



Der Rechenschaftsbericht 2016 zeigt, in welchen vielfältigen Bereichen die Gemeinde Wettingen aktiv ist. Man spürt, dass jede Abteilung stolz ist auf das, was sie im vergangenen Jahr geleistet hat und was unsererseits einen grossen Dank verdient. Überall sind aber auch die Spuren der Sparanstrengungen durch die LOVA 2 zu spüren.

Auffällig ist insbesondere der auf den Mitarbeitenden lastende Druck im Sozialbereich. Die Abgänge sind zahlreich und der damit verbundene Verlust an Know How gross. Die Fallzahlen sind eigentlich nicht zu bewältigen und die Auslagerung von Fällen ist teuer. Da scheint uns Handlungsbedarf zu bestehen. Die Rechnung 2016 schliesst Dank der Sondereffekte (Landverkäufe und Aufwertungsreserven) und teilweise einschneidender Sparbemühungen positiv. Im Prinzip fehlen aber 1.1 Millionen Franken auf der Einnahmenseite. Die Fraktion ist sehr gespannt auf das Budget 2018. Wir halten Sparbemühungen grundsätzlich für gut, aber sie müssen mit Mass und Ziel erfolgen; Steuererhöhungen dürfen nicht kategorisch ausgeschlossen werden.

Bei der gemeindeeigenen Betreibergesellschaft stimmt die Fraktion der Vorlage zu, hat aber Bedenken hinsichtlich der aus unserer Sicht recht hohen Entschädigungen für die Mitglieder des zukünftigen Verwaltungsrats der geplanten SET AG.

Das Kreditbegehren für den Projektierungskredit für den Hochwasserschutz von Dorfbach und Gottesgraben freut uns. Das Projekt bietet neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Schutz vor einem Jahrhunderthochwasser eine Erhöhung der Lebensqualität von Menschen und Tieren. Trotz teilweiser Kostenübernahme von Bund und Kanton bleibt der Gemeinde ein ordentlicher Betrag, aber es ist gut investiertes Geld und die Beteiligungen von Bund und Kanton müssen unbedingt „abgeholt“ werden, so lange das noch möglich ist.

Beim Kreditbegehren zum Umzug der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal in das Gebäude der Feuerwehr befürwortet die Fraktion EVP/Forum 5430 den Antrag der Finanzkommission. Zudem sind wir sehr erfreut über die Entgegennahme des Postulats unserer Fraktionskollegin Hanna Läng zur Kostenstelle Auslandshilfe.